

#marx2018 @school

200 Jahre Karl Marx
(1818 bis 1883)

Unterrichtsvorlagen
für Lehrkräfte

#marx2018

KARLMARX2018.DE

**KARL
MARX
HAUS**



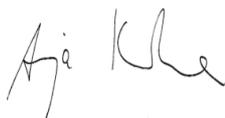
Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
Einführung für Lehrkräfte		4
Didaktische und methodische Hinweise zur Nutzung der Materialien im Unterricht		5
Einstieg: Wer war Karl Marx? Thesen & Antithesen zum Sortieren: Welche Antithese gehört wohin?		6
Wer war Karl Marx? Ansichten/Köpfe	M1	7
Zitate zu Marx – Vorbild, Legende, Bösewicht?	M2	8
Die jungen Jahre I	M3	9
Die jungen Jahre II	M4	10
Marx, der Vormärz und die Moselwinzer	M5	11
1848: Marx und die Revolution	M6	12
Flüchtlingskrise anno 1848–1850: Marx auf der Flucht / Revolution und Reaktion	M7	13
„Bibel“ der Kommunist_innen – das „Kommunistische Manifest“	M8	14
„Dreamteam“ Marx & Marx & Engels? „Das Kapital“	M9	15
Marx und die frühen Sozialdemokrat_innen	M10	16
Marx und die Arbeiter_innen – die Soziale Frage	M11	17
„Vaterlandslose Gesellen?“ – oder: Marx und die SPD 1875 ff.	M12	18
„Mein lieber Karl!“ – Jenny und Karl Marx und die (Ehe-)Frauenfrage	M13	19
Die letzten Lebensjahre	M14	20
Marx und die Folgen: Russland und China	M15	21
Antimarxist_innen – überzeugte Gegner_innen des Marxismus	M16	22
1968er und die Finanzkrise – Comeback des Marxismus?	M17	23
Postsowjetischer Raum – das Beispiel Ukraine	M18	24
Anstelle eines Fazits: Facetten zu Karl Marx	M19	25
Sek. I – Test zur Ergebnissicherung	M20	26
Individualaufgabe Sek. II: Essay	M21	28
Klausur Sek. II	M22	29
Quellen/Literatur/Links/Autorenverweis/Impressum:		30

Marx2018@School – ein offenes Bildungsangebot für Schulen

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx gibt es zahlreiche Angebote und Initiativen, die das Wirken dieses großen Theoretikers behandeln – je nach Standpunkt oder Institution mit einem bewundernden, kritischen oder bemüht sachlichen Duktus, vermittelt über Ausstellungen, Bücher, Broschüren und Onlineportale. Das vorliegende Angebot der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Geschichtslehrerverbands bietet hier ein ergänzendes und besonderes Profil, indem es davon ausgeht, dass die Jugend „im Netz steht“. Beide Partner einigten sich auf ein bildmächtiges und „sprechendes“ Tableau, welches durchaus Textelemente enthält oder zur Textarbeit hinführen kann, aber auch ohne längeren Werkauszug zu Anstößen oder Erkenntnissen führen will. „Anstiften zum Lernen“ soll über motivierende Materialien (Quellen) aus dem reichhaltigen Archiv der FES gelingen, die mit entsprechenden Aufgaben für den Unterricht genutzt werden können. Eine knappe Handreichung für Lehrkräfte erleichtert den sofortigen Unterrichtseinsatz, welcher punktuell oder vertieft, in fachübergreifenden Projekten oder nur im Fach Geschichte erfolgen kann. Etliche Aufgaben bzw. Impulse führen die Jugendlichen auf weitere Fundstellen im Internet zur Recherche oder Bearbeitung. So lassen sich also – ggf. auch „ohne Schule“ bzw. mit eigenem Antrieb – im Netz und durch die Materialien Einsichten zu Marx gewinnen. Jenseits der (bei Jugendlichen gewiss rudimentären) Vorkenntnisse kann so ein erstes Bild zu Karl Marx entstehen.

In diesem Sinn wünschen wir den Materialien eine breite Verbreitung. Kostenlos können Schulen die Materialien & Aufgaben als Gesamtpaket online bestellen.



Dr. Anja Kruke
Leiterin des Archivs der FES



Niko Lamprecht
Bundesvorstandsmitglied im VGD e.V.

200 JAHRE KARL MARX (1818-1883) PROJEKT #marx2018 @school

Einführung für Lehrkräfte

Die Materialien wenden sich in erster Linie an Schüler_innen und somit an Jugendliche, für welche Karl Marx in der Regel zu einem „fernen Phantom“ geworden ist. Ostdeutsche Jugendliche haben vielleicht über Erzählungen der Eltern und Großeltern zur DDR noch eine diffuse Verbindung, ansonsten ist Marx oder gar die Theorie des Marxismus ein entlegenes Thema, nur verankert über zufällige Berichte in den Medien oder aus einigen wenigen Unterrichtsstunden in der Schule. In etwas ausführlicherer Form geschieht die Begegnung mit Marx sowieso erst im Geschichtsunterricht der Oberstufe, auch hier natürlich begrenzt durch eng getaktete und von Land zu Land divergierende Lehrpläne.

Ein_e „normal_e“ Schüler_in wird somit – selbst mit Erreichen des Abiturs – nur ein höchst vages Bild zu Marx gewinnen. Nach Person und Wirken befragt, wird die Antwort in etwa lauten: „Keine Ahnung – war wohl links, irgendwas mit Kommunismus!“

Die beiliegenden Materialien sollen dieser Leerstelle bzw. diffusen Einschätzung abhelfen. Sie können von Jugendlichen im Internet eigenständig „konsumiert“, aber auch (mit pädagogisch-didaktischer Steuerung) sinnvoll bearbeitet werden. In jedem Fall sollen Anstöße gegeben werden, die knappe Sammlung kann notwendigerweise nicht das letzte Wort zu Leben und Werk von Karl Marx darstellen, sie kann aber einsehbare Fenster öffnen – und zu weiterführenden Fragen leiten.

Didaktische und methodische Hinweise zur Nutzung der Materialien im Unterricht

Die Tafeln bzw. Kapitel sind, wenn Grundkenntnisse zum 19. Jahrhundert gegeben sind, relativ unabhängig voneinander zu bearbeiten. Sie sind in sich stimmig geordnet, können aber auch auszugsweise bearbeitet werden. Dies begünstigt z. B. den Einsatz in einem Projekt mit Stationsarbeit zu selbst gewählten Schwerpunkten. Teilweise sind somit auch sich überlappende Informationen gegeben, da nicht jede_r Schüler_in alle Materialien lesen wird.

Für jedes Material wird ein grobes Lernziel formuliert, um eine Vorbereitung für Lehrkräfte zu vereinfachen.

Zweitens werden schülerorientierte Arbeitsaufträge zu jedem Material formuliert. Grundsätzlich sind alle Materialien geeignet, um sie im Plenum, in Gruppen und in Einzelarbeit zu bearbeiten. Einzelne kreative Aufgaben sollten auch einen handlungsorientierten Unterricht bzw. Sonderaufträge ermöglichen.

Die Aufgabenstellungen sind nach Sek. I / II-Niveau differenziert, Fragen mit der Ansprache „Formulieren Sie ...“ sind spezifisch für die Sek. II gedacht, bei „Erarbeite ...“ ist ein leichteres Niveau (Sek. I) angesetzt. Selbstverständlich kann man aber auch die leichteren Aufgaben mit Oberstufenschüler_innen bearbeiten lassen, u. U. ist dies aufgrund mangelnder Vorkenntnisse sogar notwendig. – Für Schüler_innen mit geringer Lesekompetenz wird das verstehende Lesen bereits eine angemessene Schwierigkeit sein. Sie sollten vorwiegend die Seiten inhaltlich klären und einfache Schlüsse und Reflexionen versuchen. Schüler mit höherer Lesekompetenz sollten anspruchsvollere Deutungen und selbstständig historische Urteile leisten.

Zwei abschließende Materialien dienen der Ergebnissicherung (Test) und Vertiefung (Klausurvorschlag / Sek. II.-Material).